



Themenabende
für Eltern

Beratungslehrerin
Marion Link
November 2013

Meine neue Schule

Schulpsychologische Aspekte

und / oder

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Unser erster Themenabend in diesem Schuljahr wurde sehr gut besucht.

Die Eltern hatten hohes Interesse an Fragen wie
„Bisher mussten unsere Kinder nicht wirklich lernen, welche Aufgabe haben wir als Eltern nun?“

„Welche Bedeutung kommt der Orientierungsstufe zu?“

„Wie entwickelt sich eine Klassengemeinschaft?“

„Was bedeutet soziale Entwicklung praktisch für unsere Kinder?“

„Wie können Eltern die Persönlichkeitsentwicklung begleiten, zum Beispiel beim Thema „Modebewusstsein“?“

„Was können Kinder in diesem Alter schon und was noch nicht?“

Herr Hartmann und seine Kollegin Frau Schulz antworteten sehr praxisnah und für den Alltag gut umsetzbar auf diese Fragen.

Viele Antworten und Empfehlungen basieren auf dem Verständnis der Situation, in dem die Kinder sind. Die Leistungen in der Grundschule haben diesen Schulwechsel ermöglicht, der Beweis muss nun noch angetreten werden. Das führt schon zu einem gewissen Leistungsdruck. Zum anderen hat die Stofffülle zugenommen und das „Wie lerne ich eigentlich?“ hat sich noch nicht eingespielt. Die Kinder sind jetzt einer unter vielen leistungsstarken Kindern und erreichen so nicht mehr ihre sehr guten Noten, das kann auch zu Selbstzweifeln führen.

Begleitend können Eltern ihren Kindern helfen, indem sie

-im Zeitmanagement unterstützen – wann und wie lange lerne ich?

-an Anstrengungen heranzuführen und sie auch als „normal“ ansehen

-sie auch fordern –z.B.: gibt es wenige Hausaufgaben auf – dann aber eine gründliche Erledigung abfordern

-ihnen durch Anerkennung Selbstsicherheit geben

-ihnen zu einem Pflichtgefühl verhelfen, d.h. eine Akzeptanz regelmäßigen Lernens schaffen und aufzeigen, dass dadurch auch ein höherer Freizeitwert möglich wird

-nach längeren Konzentrationsphasen (20 bis 30 Minuten) wirklich eine Pause einlegen

-die Vorteile des Lernwegwechsels aufzeigen.



Themenabende
für Eltern

Beratungslehrerin
Marion Link
November 2013

Das Lernen zu lernen bleibt ein Prozess, der nach Alter, Motivation verläuft. Deshalb ist die Motivation -und das ist in diesem Alter die Anerkennung der Leistung ihres Kindes- sehr wichtig. Druck und Angst blockieren.

Eltern bekommen zu nehmend eine neue Rolle, das bedeutet für sie, dass sie beginnen loszulassen und sich nicht mehr für alles zuständig fühlen. Elternhilfe sollte vom Kind abgerufen werden. Dann wäre es gut, wenn sie Zeit oder zeitnah Zeit hätten. Die Kinder können sehr wohl kleine Pflichten übernehmen und sie als Eltern werden immer mehr zum Begleiter. Zum Beispiel: Fertigen die Kinder selbstständig die Hausaufgaben an, dann ist das Richtig oder Falsch Sache der Schule, ein Lernprozess, der von der Schule begleitet wird. Die Anstrengung Hausaufgabe wurde erfüllt.

Grundsätzlich ist jedes Kind und jede Familie einzeln zu betrachten und jedes Kind und jede Familie bringt eigene Spezifikationen mit. Zur guten Entwicklung führt der Weg über Stärken zu stärken. So helfen sie auch, Selbstsicherheit aufzubauen. Klug ist es, unnötige Machtkämpfe und Streitigkeiten zu vermeiden und besser immer im Kontakt und im Gespräch zu bleiben. Die Kinder müssen ihre Erfahrungen sammeln können. Nicht immer wird es den Eltern gefallen, dann hilft ein Verbot nicht weiter, besser helfen Diplomatie oder eine Reaktion über ihrer Sorge und Betroffenheit. Echtheit können Kinder sehr gut annehmen.

In diesem Sinne verlief der Abend kurzweilig und sehr interessant.

Allen vielen Dank!

Marion Link
05. Nov.13

Lesen Sie auch nach unter dem Artikel vom 15. Nov. 2007